

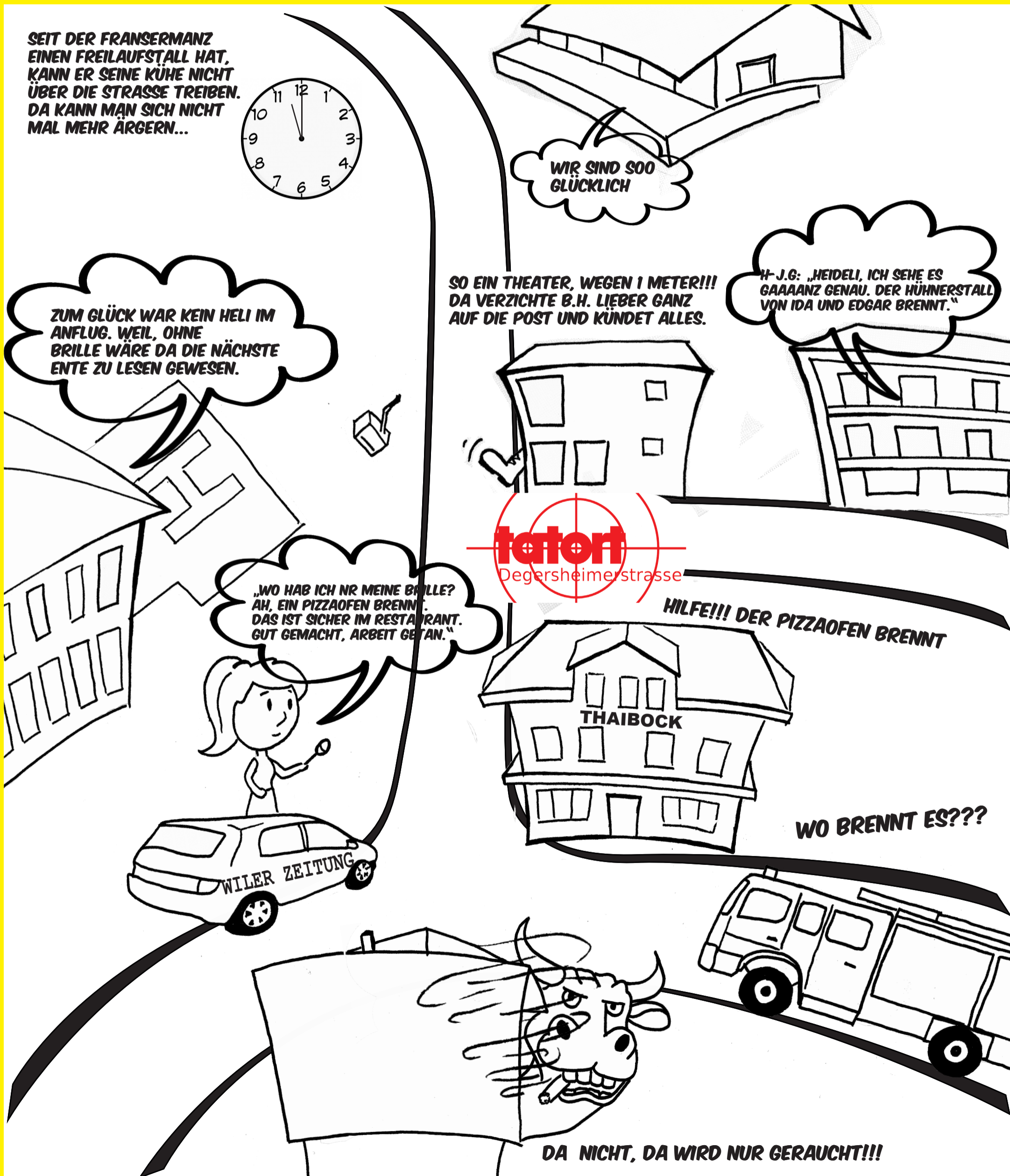
**Fasnacht 2015:
Auf Eis gelegt**



d' Chratzbörschte



Diese Zeitung ist auch ohne Preisverleihung absolut lesenswert!



Chratzbörschte-Kulturtipp: Sein letzter Wunsch

Bühne frei für Herr Müller. Oder zumindest für seine sterblichen Reste und seinen letzten Wunsch. Mit diesem sieht sich Frau Müller konfrontiert. Liebende Witwe des Verstorbenen. Es ist ein ungewöhnlicher Wunsch: kein Grab, keine Urnenwand. Nein, Herr Müller wünscht, dass seine Ehefrau seine Asche im ach so geliebten Wald verstreut. Frau Müller würde diesen Wunsch

gerne erfüllen. Wenn da nicht dieses Hindernis wäre: Die Urne lässt sich nicht so einfach öffnen wie ein Konfiglas. Zum Glück ist grad ein alltags-tauglicher Handwerker im Haus ... Sein letzter Wunsch – ein skurriles Kammerspiel für zwei Personen voll Nächstenliebe und schwarzem Humor. Die Uraufführung hat letztes Jahr stattgefunden. Daten weiterer Aufführungen sind nicht bekannt.



gesehen und gehört

Dass für Harti Becker Wohlbefinden und Genuss im Vordergrund stehen ist offensichtlich, dafür muss man nicht seine Homepage vom Rössli Niederwil anklicken.

Der Flawiler Koch ist nicht nur bekannt für seine feine Küche, sondern auch für seine Metzgete in einer speziellen Buffet-Variation. Dafür werden auch extra Plakate gedruckt und verteilt.

Seine Gehilfen klappern brav nach Auftrag des Chefs verschiedene Flawiler und regionale Lokale ab, um das Metzgete-Plakat zu verteilen. Bald schon hängen an diversen Orten die Werbeträger für die Metzgete.

Doch was sieht einer der Plakataufhänger, der sonst bei Harti kocht, als er etwa beim 10. Plakat einmal genauer hinschaut? Da stimmt doch etwas mit dem Datum nicht! Aber was? – Oje: der Oktober hat ja 31 Tage und nicht 30. So dauert die Metzgete halt einen Tag länger als vorgesehen. Harti hatte sich verrechnet und das Personal durfte einen Tag länger Blutwürste brutzeln.

PRIVATE SPITEX

für Mittag- und Nachtessen

- vor allem Sa/So
- von keiner Krankenkasse anerkannt
- zum Nulltarif
- zuverlässig, individuell und flexibel

Alex Künzler

(nicht der Architekt, sondern der im Steinbock)

Geschichten, die die Region bewegt

Die Redaktion der Region Wil – Wil Land – Hinterthurgau – Flawil – Uzwil und Untertoggenburg sucht Sie.

Sie bringen eine fundierte, journalistische Ausbildung mit, haben eine gute Allgemeinbildung und **perfekte Kenntnisse der deutschen Sprache**. Sie sind belastbar, haben Durchsetzungsvermögen, sind flexibel und verantwortungsbewusst und zeigen Eigeninitiative.

Sie haben das Gespür für **Geschichten, Storys** und allgemeine, gesellschaftliche **Themen, die die Region bewegt**. Sie sind einsatzfreudig, ehrgeizig und knüpfen schnell Kontakte in der Gesellschaft, der Wirtschaft, Kultur und Politik und bringen das Recherchieren auf den Punkt. Sie fotografieren gerne und gestalten mit unserem modernen Redakti-

Redaktor/in gesucht



Ideen entstehen im Kopf, werden im Team verfeinert und begeistern schliesslich im Blatt. Wir konzentrieren uns als regionale Wochenzeitung auf **Geschichten, die unsere Leser wirklich bewegen**. 78'000 von ihnen vertrauen darauf, dass die Wiler Nachrichten ihnen jede Woche exklusive News und tiefe Geschichten liefern. Dafür sind wir von der Redaktion verantwortlich. Kreativität ist dafür eine Grundvoraussetzung – an unserem Tisch wird deshalb über alles diskutiert: **Von Kebab-Kiosks über Katzenkastration** bis zu kommunaler Stimmbeteiligung. Willst Du ein Teil dieser Ideenküche sein und mit deinen Texten wirklich etwas bewegen?

Die neue „Mutterzeitung“ der „Chratzbörschte“ sorgt mit ihren Stellenanzeigen immer mal wieder für Verwunderung.

Da sucht man im Herbst einen neuen Mitarbeiter, der perfekte Kenntnisse der deutschen Sprache mitbringt. Die scheinen dann zuallererst der Personalabteilung zu Gute gekommen zu sein. Denn immerhin waren

es bereits im Inserat vom Dezember Geschichten, die bewegen.

Und in diesem Inserat offenbart der Verlag, was er selber für weltbewegend hält zwischen dem Südthurgau und dem Unteren Toggenburg: Kebab-Kiosks und Katzenkastration. Dabei sind doch die Artikel von Charly Pichler des Schrägen schon mehr als genug.

Wotsch öppis mit Holz lo baue, muesch uf Flowiler Holzwürmer vertraue!

BÜHLER+WINTELER AG

Zimmerei und
Schreinerei
Flawil

weibel + büsser
holzbau dorfschreinerei

Planung/Umbau A-Z
Zimmerei-Schreinerei
Flawil

Schreinerei
helbling
9230 Flawil

Schreinerei
Innenausbau
Flawil

TÜRMLIHUUS
natürliches voller Leben

Schreinerei
Innenausbau
Flawil

... ein Name für
optimalen Kundenservice!



SCHÄDLER

Storen – Service 9230 Flawil

Telefon 071 393 42 73

FAX 071 393 87 45

joe.schaedler@bluewin.ch

- Fensterläden
- Rollläden
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Reparatur-Service aller Systeme

Altenburger AG
BODENBELÄGE + TEPPICHE

9230 Flawil

Telefon 071 390 01 80

FAX 071 390 01 81

altenburger@datacomm.ch

www.altenburgerag.ch

- Parkett
- Laminat
- Kork
- Linoleum
- Novilon
- Teppiche

Wiler Beschläge AG

Schliessanlagen und elektronische
Zutritts-Kontroll-Systeme

Das WB-Team wünscht viel Vergnügen

Tel. 071 913 40 70, Fax 071 913 40 71, Tödistrasse 2, 9500 Wil
www.wb-wil.ch, info@wb-wil.ch

ETAVIS
GROSSENBACHER

Neugasse 6, 9230 Flawil

Tel. 071 393 17 08

flawil@etavis.ch

Die lösed jedes
Stromproblem.



Mit pelzigen Grüssen

Woche für Woche hat uns der Kommunikationsmensch im Gemeindehaus Flawil mit kreativen Grussformeln „Hallo“ gesagt. Die einen hat's gefreut, andere hat's genervt; für Schlagzeilen gesorgt hat es nicht. Da musste Roman Weibel schon gröberes Geschütz auffahren. Mit sei-

nem Inserat gegen Pelztiere sorgte er bei Mode Weber in St. Gallen für rote Köpfe. Und er selber war plötzlich in allen Boulevard-Blättern präsent, zum Beispiel im Blick. Ob es ihm noch wohl ist in seiner Haut oder ob es ihn ob seiner Aktion manchmal im Pelz juckt?

Tierschützer werden immer frecher
Pelz-Gegner fälscht Logo in Zeitungsinserat

Kalt? – Wie wär's mit Pelz von mode W weber?

Da gibt's Pelz aus Fallenjagd und aus Käfighaltung. Aber keine Angst: Die Tiere schreien nicht mehr.

Das Inserat mit dem Signet von Mode Weber erschien letzten Mittwoch. r. weibel, st.gallen

kleines Inserat, grosse Wirkung. Auf Visitenkarten-Grösse erschien letzte Woche im «St. Galler Tagblatt» eine unerhörte Werbung. Um das Logo der Ostschweizer Ladenkette Mode Weber herum stand da geschrieben: «Kalt? Wie wär's mit Pelz von Mode Weber? Da gibts Pelz aus Fallenjagd und aus Käfighaltung. Aber keine Angst: Die Tiere schreien nicht mehr.» Was für eine Provokation! Geschäftsinhaber Erich Weber ist stocksauer: «Das mit dem falschen Inserat ist unterste Schublade!» Mehr sage er nicht, da er sich nicht auf dieses Niveau begeben wolle.

Der Absender des Inserats steht in Kleinschrift am Rande: «r. weibel, st.gallen». Es handelt sich um Roman Weibel (47). Er arbeitet seit drei Jahren in der Ratskanzlei der Gemeinde Flawil SG und war zuvor Geschäftsführer der Nutztierschutz-Organisation KAG Freiland.

Die vielen Echtpelze hätten ihn schockiert, als er mit seiner Frau bei Mode Weber war, er-

klärt Weibel. «Doch die Verkäuferin fand das voll in Ordnung.» Er habe Mode Weber schliesslich drei Briefe und ein Mail geschrieben – und nie eine Antwort erhalten. «Ich wollte wissen, warum sie nicht auf Kunstpelz setzen.» Weibel versuchte es mit einem Leserbrief im «Tagblatt». Weil dieser nicht veröffentlicht wurde, gab er das Inserat auf. Es sollte Mittwoch und Freitag erscheinen. Doch Leser reklamieren. Der Werbevermarkter verweigerte ein zweites Erscheinen. Er müsse den Satz «Die Tiere schreien nicht mehr» streichen, hiess es. Doch das wollte Weibel nicht.

Die Aktion kostete ihn 350 Franken. Und was, wenn ihm Weber nun anzeigt? «Soll er nur machen», antwortet Weibel. Angst habe er nicht.

Immerhin scheint Mode Weber die Pelz-Produkte in seinen acht Ostschweizer Filialen richtig zu deklarieren. Damit hält sich das Unternehmen an die neue Tierschutz-Verordnung, die seit 1. März gilt.

Philipp Albrecht, Patrik Berger

Polizist

Die unglaublichsten Geschichten schreibt bekanntlich das Leben. Da fragt unlängst ein Polizist nach seinem Nachdienst im Rössli nach einem Zimmer. Er habe sich zuhause selbst ausgeschlossen, seine Frau sei im Ausland an einer Messe. Freie Zimmer gibt's indessen keine mehr. In Gossau würde man vielleicht fündig. Vermittlung von Hotelzimmern heisst in diesem Moment, den Gast ins Nachbardorf zu chauffieren. Klar fehlen dem guten Mann auch die die nötigen Nötli um das Zimmer zu bezahlen. Diese borgt ihm die Schöfföse auch noch. Morgen gleich wird sich alles klären, das Geld mit Zins und Spesen zurückbezahlt. So hat's der Polizist versprochen. Doch vergebens wartet die gute Seele auf die Kohle. Ungern, aber weil nichts anderes übrig bleibt, fragt die Dame am Arbeitsplatz nach, auf dem Polizeiposten. Dort kennt man den Herrn – allerdings nicht als Kollegen. Der Mann habe jetzt Logis im Hotel Gitterblick und kehre nicht so schnell zurück. Der Polizeipullover sei ihm übrigens abgenommen worden... sozusagen als Corpus Celi.

Wo ist der Tschutti-Platz?

Namen sind Schall und Rauch. Und manchmal auch Glückssache. Da wird aus der Schützenwiese auf Sponsorenwunsch in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die „Rössli-Park-Arena“. Dabei gumpen die Rössli ja in der Reithalle rum und einen Park findet man beim Tschuttiplatz beim besten Willen nirgends. Und eine Arena erst recht nicht. Der „Duden“ definiert Arena als „sandbestreuten Kampfplatz im Amphitheater der römischen Antike“ sowie als „Sportplatz, Wettkampfstätte mit ringsum

steigend angeordneten Zuschauer-sitzen“, ferner auch als Vorführplatz für Stierkämpfe sowie Manege eines Zirkus. Wo bitteschön sind der Sand, die ringsum ansteigenden Zuschauer-sitze oder die Toreros? Ist aber schon klar: Klingler-Wiese wäre dann doch zu billig für die Millionen, die man verbuttert hat. Und bei Rössli-Park-Platz wäre das Risiko zu gross, dass die Gastmannschaften bei Irene Baumann auftauchen und den Tschuttiplatz suchen.



Freddy der Feuermann

Da hat der Landhaus-Freddy die Wohnstube frisch gestrichen. Jetzt ist ihm nur noch ein altes Holzmöbel im Weg. Natürlich könnte man in die Glatthalde fahren, um das Teil bei Brunner zu entsorgen. Aber wieso nicht im Cheminée verbrennen. Dumm nur, dass das Möbelstück lackiert ist. So qualmt das Cheminée so heftig, dass das Wohnzimmer zur Räucherstube wird. Also die Farber wieder hervorholen und das ganze nochmals frisch streichen. Ob Freddy auch noch ein Verfahren wegen Verbrennen von nicht naturbelas-senem Holz am Hals hatte, war unserem Informanten nicht bekannt.

Gemeinde Flawil – eine attraktive Gemeinde mit 10'000 Einwohnern. Sie fühlen sich nicht ausgelastet? Wie wär's mit einem Arbeitsplatz in der Ratskanzlei Flawil? Als

flawil.ch

Medienbeauftragte/r (80 – 100 %)

haben Sie die Möglichkeit, nebst dem Arbeiten Ihrer Passion nachzugehen. Und Sie werden erst noch dafür bezahlt. Und wenn Sie mal ins Fett-näpfchen treten, brauchen Sie keine Angst zu haben. Der Boss schreit nicht. Er hat Freude, wenn sich seine Mitarbeiter elementar metzgen! Es ist auch nicht von Bedeutung, ob sie in der arbeitgebenden Gemeinde wohnen. Hauptsache sie engagieren sich.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis 29. Februar 2015 an das Gemeindepräsidium, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil. Weitere Informationen erhalten Sie bei Marc Gattiker, Gemeinderatsschreiber (Telefon 071 394 17 10).
Gemeinde Flawil www.flawil.ch

Hausverbot für Kulturkenner

Michel Hug lieferte einen knackig subjektiven Bericht Vögel – Stefan mit Vorname. Und die Spurbar lässt Hug daraufhin fliegen. Hug fand die Vorstellung unter Badewannen-Wasserniveau. Und die Spurbarer empfanden seinen Bericht „unter aller S...“. Darum schreibt Hug jetzt wieder über Kreuzfahrten und über die Spurbar steht nichts mehr in der Zeitung. Ausser hier und jetzt.

Von Putzfrauen und pinkelnden Männern

Der Voralberger Alleinunterhalter Stefan Vögel ist ein gerngesehener Gast in der Flawiler «Spurbar». Bis anhin jedenfalls, nach seinem Auftritt am Donnerstag ändert sich das – vielleicht. Dem neuen Programm mangelt es an echten, hintergründigen Pointen.

Michael Hug

herst! Dann zehn Minuten über seine Jugend, die er im Elternhaus seiner Eltern verbrachte, wo er das Leben kennenlernte: «In am Wohnhaus wusch du schneller erwas bi dem, was du alles schischtsch.»

Hauspische heutig

Vielleicht liegt es am Dialekt des Voralberger, den das Publikum offensichtlich grinst. Inhablich bringen seine Erkenntnisse die Welt nicht weiter. Doch das Phänomen lässt sich auch bei Schweizer Dialektkomikern beobachten: Es kommt nicht so dinn an, was sie sagen. Hauptsache, es löst lustig. Andersers passen gewisse Dialekte zur Antite, sich als etwas zurückgeblieben darzustellen. «Noch

nüll Joor ein be üts alle feierlig uss de Schuel verabschiedet worde – i de dritte Klasse!» Doch uss der Einfluss im Elternhaus habe er eine unbeschwerte Jugend erlebt: «Mir einuzige Erziehungsgrundsatz, den i je glibt han, isch: «Kurren boars, besos dunkel wird.»

Dann, beim Thema Minder in der Adoleszenz machts bei-spielweise auf der Suche nach willigen Frauen), greift der Alleinunterhalter noch eine Schublade tief. Genetisch erzählt er von Männern, die im Pis-soir in der Reihe stehen, kon-frontiert mit dem Problem, sich irgendeine unterhalten zu wol-len, ohne sich gegenseitig auf den «Schmidli» zu klacken. Von Putzfrauen, die zwischen den pinkelnden Männern ihren Dienst tun.

Eine Schublade tiefer

Stefan Vögel scheinen in seinem neuen Programm die hintergründigen Pointen abhan-

Flawiler Schüler sind Rowdies

Wenn man dem Kronensträssler Edi Hartmann glauben darf, genügen den Flawiler Schülern die Strassen nicht mehr. Auch Einzelpersonen und Velofahrer müssen sich vor ihnen in acht nehmen. Denn sonst werden sie von ihnen frequentiert. Das ist halt so: Wenn die Sprache verroht, verrohen auch die Sitten.



Edi Hartmann: «Wir haben sehr viele neuralgische Kreuzungen im Quartier. Die Quartierstrassen werden nebst Einzelpersonen und Velofahrern auch von Schülern frequentiert. Die optische Fahrbahnversmälnerung führt zu einer Temporeduktion, die Fussgänger laufen jedoch auf der Fahrbahn. Ich habe beobachtet, dass ältere Menschen mit den Rollatoren nicht auf den Pflastersteinen gehen und dass eine Mutter mit Kinderwagen nur schwer auf die Pflastersteine ausweichen kann.»

Heute bin ich ein Star

Andi geht auf glühenden Kohlen

Andi (ca. 53) aus Flawil SG ist Versicherungsreisender und Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins Flawil (VVF). Der Star des Tages ist liiert (temporär).

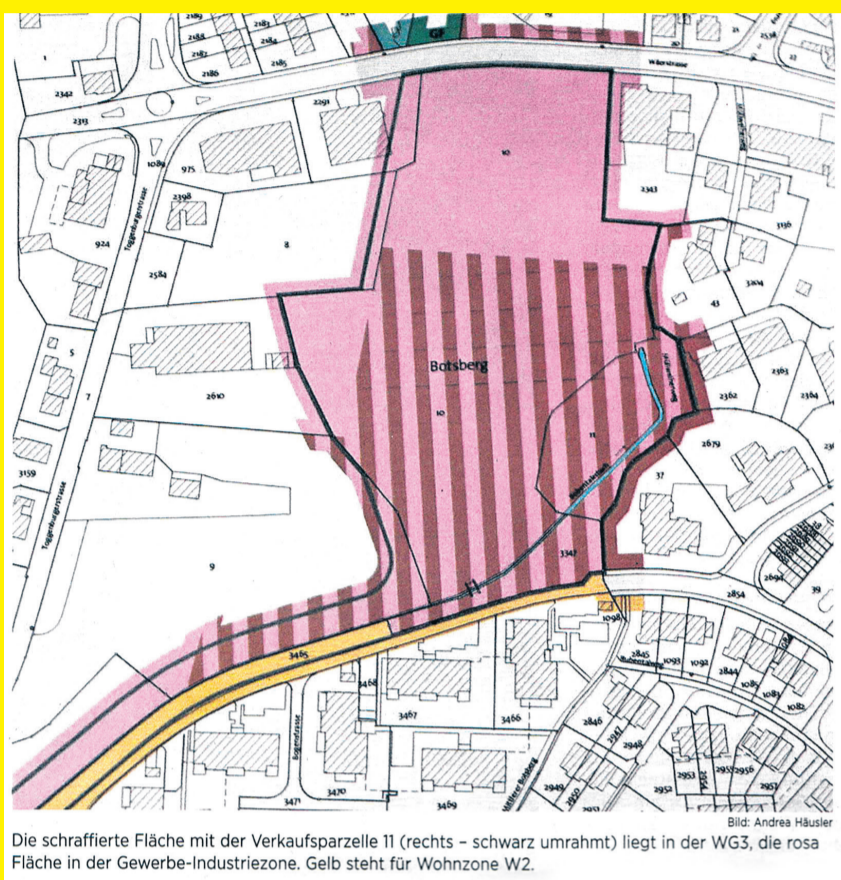
- An Flawil mag ich ... die vielen hübschen Touristinnen.
- So verführe ich eine Frau ... mit Chasselas en mass.
- Meine Hobbys ... Feuer- und Spiessrutenlaufen von 14 bis 21 Uhr.
- Das mache ich am Samstagabend ... fliegen – aus der Bar Diablo.
- Mein Traumferienziel ... Isny im Allgäu.
- Als Flawiler Schulrat würde ich ... Pausenäpfel durch Weintrauben ersetzen.
- Wenn ich Flawiler Tourismusdirektor wäre ... würde ich im neuen Hotel Flawil gesalzene Kurtaxen eintreiben.



Durchgangsplatz für Fahrende?

„Gelb steht für Wohnzone W2“ - die Bildlegende verrät, was noch geheim sein sollte: Flawil erhält einen Durchgangsplatz für Fahrende. Denn etwas anderes als ein Wohnwagen-Abstellplatz lässt sich auf einem Grundstück mit den

Massen einer Strasse kaum bauen. Und der Kanton ist dankbar, wenn sich eine Gemeinde für einen solchen Platz opfert. Denn das Projekt in Thal ist ja abgelehnt und dasjenige in Gossau liegt seit Monaten auf Eis.



Die schraffierte Fläche mit der Verkaufsparzelle 11 (rechts - schwarz umrahmt) liegt in der WG3, die rosa Fläche in der Gewerbe-Industriezone. Gelb steht für Wohnzone W2.

Grave Panther statt Dinks

Noch nicht lange ist es her, da setzte der Flawiler Gemeinderat in seinen Entwicklungsstrategien auf die Dinks („Double income no kids“ oder eben „Kinderlose Doppelverdiener“). Doch irgendwie hat dieses Zielpublikum die Vorteile von Flawil nicht erkannt (keine direkte Anbindung an die Autobahn, 40/20-Takt im Zugverkehr). Also springt die Gemeinde auf einen neuen Trend auf: grave Panther.

Und da hat Flawil ja einiges zu bieten: Cabaret Spätlese - von und für Oldies - und Hannes Specht entdeckt im Rentenalter sein schreibendes Talent. Den Höhepunkt der neuen Strategie bildet dann das Alterssymposium. Zwar konnten nicht alle den Ausführungen von Peter Gross folgen. Spielt aber auch keine Rolle, denn alt werden wir alle. Ob wir wissen wie es geht oder nicht.

Unglücksfälle und Verbrechen Hier brennt ein Polizeiauto lichterloh

„Vor dem Polizeiposten in Flawil SG hat ein Polizeiauto in der Nacht auf Samstag Feuer gefangen. Der Schaden beträgt mehrere Zehntausend Franken.“

Diese Polizeimeldung haben alle Flawiler mitbekommen. Aber kennen Sie auch die wahren Hintergründe? Sie denken nun an die Story mit dem armen Vater, der von den Taten seines Sohnes ablenken wollte und sogar vor Gericht gestanden hat? Das ist alles falsch! Wir decken die wahren Hintergründe auf. Hierbei handelt es sich nicht um eine Verschwörungstheorie, sondern um die nackten Tatsachen!!

Kein Brand ohne Kramer!

Der Brand, so haben wir nach intensiven Recherchen herausgefunden, hat genau in der Nacht nach dem 50. Geburtstag des Flawiler, Gossauer, Degersheimer und Waldkircher Feuerwehrkommandanten stattgefunden. Kein Zufall! Interne Papiere auf dem Gossauer Polizeiposten bestätigen den längst gehegten Verdacht: diese Brandaktion vor dem Posten in Flawil war eine generalstabsmässig geplante Aktion. Feuerwehrekader, Zivilschutz-Obersten und die Gemeindepolizei hatten seit Monaten in diversen geheimen Treffen ihrem Kommandanten ein ganz spezielles Geburtstagsgeschenk vorbereitet. Nach diversen Sitzungen

wurde beschlossen, ein Polizeiauto auf Kosten des Steuerzahlers als Opferlamm für den geliebten Chef darzubringen. Mit einer grossangelegten Übung wurde das Geschehen vorbereitet und die nächtliche Aktion schliesslich mit modernster SMS- und WhatsApp-Technik geführt. Der geliebte Kommandant nutzte an seinem Geburtstag die Gratis-Lokalität des Gossauer Feuerwehrdepots für seinen 50. Geburtstag, da Flawil ja noch über kein solches Festlokal verfügt. Die Huldigungen der Feuerwehr, der Zivilschutz-Obersten und der Gemeindepolizei mussten allerdings etwas auf sich warten lassen, bis sich der geliebte Kommandant auf den Heimweg machte.

Bei der Abfahrt in Gossau nach dem rauschenden Fest wurde das Polizeiauto vor dem Flawiler Posten angezündet. Die Gemeindepolizisten tranken dazu feinsten Champagner und stiessen auf ihren obersten Chef an. Kurz bevor der Chef vor dem Steinbock in Flawil vorbeigefahren war, lösten die Streckenposten der Übungsleitung den Handy-Alarm aus, so dass ihr geliebter Kommandant direkt als erster an den Brandplatz fahren konnte und das lichterloh Feuer selber löschen durfte. Bei dieser Aktion handelte es sich also um ein Geburtstagsgeschenk und nicht um eine Verzweiflungstat!



gesehen und gehört

Kuno Brellenberger war mit seinen Kollegen auf „Thaibock“-Stammreise im Emmental. Über die Reise selber konnte die Chratzbörschte nichts in Erfahrung bringen. Erst als die ganze Truppe beim After-Action-Review (AAR) wieder in Flawil ist, vernehmen wir ein kleines Detail.

Mischa S. sitzt mit den Kollegen gemütlich beim Bierchen - der ganze Trupp war notabene noch nicht zuhause, sondern bespricht sich beim AAR - als sein Telefon klingelt. Der ersterwähnte Kuno Brellenberger ist am Funknetz, als Mischa S. plötzlich in ein schallendes Gelächter ausbricht und dem armen Tropf auf der anderen Seite der Verbindung mitteilen muss, dass er noch nicht zuhause sei und er ihm die gewünschte Adresse erst später geben kann.

Und was war nun so lustig? Der arme Kuno hat seinen Schlüssel im Hotel im Emmental liegen gelassen - weiss aber leider weder Name noch Telefonnummer seiner Unterkunft der letzten Nacht...

Die Aktion der Türöffnung hat den Stammreisenden Kuno Brellenberger mehr gekostet als der ganze Ausflug.

Wirten nur ohne Kasse

Der Untersuchungsrichter philosophiert: „Beizer auf dem Äscher wäre eigentlich auch noch ein lässiger Beruf“. Vier Monate Arbeit, acht Monate Ferien - das sei noch besser, als beim Kanton angestellt zu sein. Allerdings sei es seit zwei Jahren nicht mehr so interessant wie vorher. „Seit zwei Jahren haben sie auf dem Äscher eine Registrierkasse.“

«uf wider böörschte und föhne»

CarWashCenter Langacker AG
A.von Rotz
9230 Flawil
071 394 2000

Wir treiben es auf die Spitze.

Geheimnisvoll und zeitlos - gefasst zu einem glänzenden Schmuckstück erregen Sie Aufsehen.

BRÄNDLI
uhren · schmuck
Ideen in Zeit und Glanz

St. Gallerstrasse 5
9230 Flawil
071 393 13 59
www.braendli-uhren-schmuck.ch

Roger Baumann
Kundenberater

Telefon 071 394 20 25
Fax 071 394 20 21
Mobile 079 523 38 12
E-Mail roger.baumann@zurich.ch
www.zurich.ch/baumann

Generalagentur Richard Baumann
Unterdorfstrasse 2, 9230 Flawil

SLIMOFORM®

DRINK MIT EIWEISS
SÄTTIGEND | AUFBAUEND

ERGÄNZUNGSNÄHRUNG MIT EIWEISS, VITAMINEN, UND MINERALSTOFFEN

Machen Sie eine gute Figur!
Mit der Neuheit aus der Peterer Drogerie

Drogerie Peterer AG
Bahnhofstrasse 5
9230 Flawil

Tel. 071 394 60 30
info@peterer-drogerie.ch
www.peterer-drogerie.ch

GEHRIG GARTENBAU AG › IHR GARTENGESTALTER.

› Böden 1853 › Telefon 071 393 37 10
9230 Flawil › www.gehriggartenbau.ch

Es gibt mehr als nur günstig.

Zum Beispiel ein geringerer Energieaufwand,
weniger Abwasserbelastung oder
ressourcenschonende Pflegemittel.

Alles zusammen erhalten Sie in unserem Fachgeschäft.

Benz AG

www.benzag.ch

POWER-KÄFER
Wir sind einsatzbereit für neue Aufgaben.

Unterwegs für Sie!

Sie suchen zeitgemässe Lösungen und einen engagierten Partner? Voller Energie stehen wir Ihnen zur Verfügung.

- Elektroinstallationen
- Telefon/Telekommunikation
- Steuerungsbaue
- Lichtkonzepte
- Netzwerke
- Reparaturservice

Bossart Kuhn
Elektro • Telekommunikation • IT • Steuerungsbaue

Das Dienstleistungspaket mit POWER
9230 Flawil, Tel. 071 394 10 20, www.bossart-kuhn.ch

Auf den Hund gekommen (1)

Goodyear-Vertreter Zolf Rock ist täglich mit seiner Senta im Dorf unterwegs. Gerne erstattet er dem Blume(garten) einen Besuch oder trifft seine Frau im Sentro. Da seine Frau ebenfalls viel unterwegs ist und zwar gut kochen kann, aber nicht immer zuhause präsent, muss der arme Zolf halt ein Kaninchenragout vom Vortag selber aufwärmen. Das ist ja keine Sache. Schnell den Herd angestellt und im Büro noch ein paar wichtige Mails versenden. Als nach einiger (!) Zeit seine Frau nach Hause kommt, ist die Wohnung bereits in dichten beissenden Rauch gehüllt. Ach ja: Zolf hatte vergessen, dass er das Kaninchen essen wollte, das fröhlich auf dem Herd verbrutzelte. Auf das Malheur angesprochen – es hätte übrigens nicht viel für einen Hausbrand gefehlt – meinte Zolf nur, dass Senta (ihr erinnert euch: der hauseigene Hund) nichts gesagt hätte...! Die Wohnung muss noch tagelang wie ein Köhlerhaufen gestunken haben.

Leute

Eines Nachmittags in Flawil an der Bahnhofstrasse: Statt die Raser im Zentrum zu büssen oder die Falschparker oder diejenigen mit laufendem Motor vor dem Bancomat, hat die Polizei eine andere Masche im Sinn. Es gibt eine Alkoholkontrolle. Und das um 14 Uhr. Was oder wen sie wohl im Visier haben? Der Zufall will es, dass ein Dorfbekannter Ex-Reiter, der sich heute auf das Wirten im Habis-Areal spezialisiert hat, just an diesem Nachmittag mit dem Auto in besagte Polizei-Kontrolle vor der Post fährt. Auch blasen muss er – ins Röhrchen, das im der Polizist vor die Nase streckt. Glück gehabt: keinen Promillewert zeigt es an. Dass es ausgerechnet ihn erwischt hat – und nicht seinen dünneren Zwillingbruder (Schnöri-G.), der gerne mal Vollgas gibt – ist ein Zufall. Denn die Chance ihn beim Zu- oder Wegfahren zum oder vom Grecco in „flagranti“ zu erwischen, wäre durchaus intakt gewesen!

Leserreporter

Schlagseite
Wer hatte an der Hochzeit von Andreas Eisenring mit seiner Alexandra am meisten Schlagseite? Der Bräutigam, der Brautzeuge, der Hoffotograf – bei weitem nicht. Das Bild unseres Leserreporters liefert den Beweis. Am meisten Schlagseite hatte die Hochzeitstorte – oder am Ende der Konditor, der sie hergestellt hat.



Überbelichtert

Zuzi Simmermann ist mit ihrem Hündlein «Brandy» auf dem Abendspaziergang. Brandy ist ganz fasziniert vom Weihnachtsbaum



bei Adler-Optik. Und weil jeder Hund bei einem Baum das Bein hebt, verfängt sich dieses mit der Lichterkette des Weihnachtsbaums. Zuzi merkt nichts, steuert über den Fussgängerstreifen mit der bekränzten Brandy im Schlepptau. Nur weil sich ein Autofahrer mit Hupen und Rufen bemerkbar macht, sieht Frauen, welche überbelichtertes Hundchen sie hinter sich her zieht.

Sterndeuter von Baldenwyl

Das Jahr 2015 wird für mich als Sterndeuter ein arbeitsreiches sein. Das lese ich nicht alleine am Firmament ab. Politisch steht einiges an, verschiedene Wahlen in die eidgenössischen Räte und brisante Abstimmungen. Lokalpolitisch gönnt sich die Braut aus der oberen Gegend ein Besinnungsjahr, nachdem aus der angepeilten Heirat nichts wurde. Zuerst muss sie sich selbst neu formieren.

Eine Studie hat es letztlich halt doch belegt dass die Flawiler so schnell nichts bewegt sie wollen alles lassen beim Alten die Zügel selbst in Händen halten

Der Nachbar soll sanieren seine Finanzen wir wollen vorab nichts wissen vom Ganzen die grosse Studie sieht nicht nur Bares aber viel Plausibles und halt Wahres

So kommt es nicht zum Bruderzwist im Gemeinderat bleibt's wie es ist ein jeder Baumann hat sein Gärtchen kein Anlass für neue Visitenkartchen

So bleiben uns bis auf weiteres zwei Chefposten Frühpensionierungen würden ja

auch kosten statt wieder zurück zur Bank hat Monika nun den Dank

Weiter regieren, sanieren und philosophieren organisieren, referieren und partizipieren und das wohl auf Jahre hinaus Degersheim bleibt allein im Haus

Kein Bräutigam weit und breit in Sicht Herisau im Ausserrhoden – geht nicht Oberuzwil will partout nichts wissen Lütisburg lässt sich auch nicht küssen

Bleibe noch das Neckertal kein Geld für Tourismus allemal Doch jetzt nur keine Depression Degersheim kann es schon

Baumann räumt nun seinen Platz für Ruedi drei Kandidaten hats die nun sich engagieren wollen und neue Ideen bringen sollen

Wär doch eine tolle Gelegenheit alle drei zu wählen, jetzt ist Zeit vielleicht tanzt dann die Braut und ein jeder auf sie schaut

So oder so, die Welt geht nicht unter mit Degersheim ist sie gar bunter

Skiclub «Obst» im Obstgarten Alterswil Vereinsanlass im Herbst 2014

Skiclub-Chef Hampi I. hat zum Event in den Obstgarten eingeladen. Eine grosse Zahl Vereinsmitglieder muss kommen. Wohin? Na zur Pfannen-Vorführung. Es gibt ein Gratis-Essen und erst noch einen Beitrag in die Vereinskasse. Zum Highlight des Events treffen sich alle für die Vorführung der Firma X aus Y.

Im Vorfeld freut man sich auf einen gemütlichen Kochanlass. Es wird geschnippelt, gewürzt und zusammen gekocht bis die Pfannen rauchen? Nicht ganz – denn: die Stromversorgung im Obst ist wohl nicht auf dem neusten Stand. Statt der Pfannen rauchen die Kabel...

20.00 Uhr



20.10 Uhr



20.23 Uhr

Fritz!

was?

Wo ist mein Glas?

People

Was gehört zu einer zünftigen Hochzeit? Ein glückliches Brautpaar. Wie kann das traute Glück noch etwas unterstützt werden? Mit einem Spalier und vielen Gästen zum Apéro. So geschehen im Sommer im Lindenguët in Flawil. Auch „Miesle Paul“ aus F. wollte es sich nicht nehmen lassen und den Frischvermählten zu gratulieren. Doch da „Miesle Paul“ gelernter Kaminfeger ist, und Kaminfeger bekanntlich Glück bringen, wirft er sich in seine alte Schwarzmann-Kleidung. Er stellt das Auto beim Eschenhof ab und tritt als Überraschungsgast im Lindenguët auf. Er hat die Lacher mit seiner schwarzen Farbe im Gesicht und den Applaus als Glücksbringer für das Brautpaar auf seiner Seite. Nach dem Gratulieren wird auch dem Apéro zugesprochen. Man trifft schliesslich Kollegen und der Apéro ist reichhaltig, so dass „Miesle Paul“ die Zeit vergisst. Nach über zwei Stunden taucht Lazarus vom Eschenhof auf der Hochzeit auf und sucht nach dem Inhaber eines Autos auf seinem Parkplatz, welches seit rund zwei Stunden mit laufendem Motor da steht. „Miesle Paul“ wird rasch als dazugehöriger Fahrer ausgemacht. Er hat so ein neomodisches Ding, das keinen Schlüssel mehr benötigt. Das Auto hat ruhig auf dem Parkplatz vor sich hin gebrummelt. Partnerin Ruth hört das Ganze mit und meint nur: „nicht schon wieder!“.

Akte uff em Dach

Kei Rueh im Alter findt dä Hätti «Nomol öppis realisiere wetti» jede Tag vo eim Termin zum nächste alles treit sich um Profit und Chöschte

Do muesch dä Chopf ha bi de Sach grad wenn't Underlage leisch uffs Dach süss chas dr passiere, dass wäg Wind wichtigi Dokument zmol en andere findt

So isch es cho, muesch go sueche hei, do ghört mer eine flueche nu ruhig, das Papier das bunte isch sicher vor emene Spunte

Dött wott dä letsche Kafi gha hesch nämli vor dä Bar zum Gilgamesch

Dä Ueli hätt Bsuech

Kensch denk de Ueli au dä för jedi Statik am Bau denebed spielt er halt gern Schach, aber das vo fern

Computer laufed di halbi Nacht bi ihm dihei obe anderem Dach die rechnet em alli Variante neu und di alt-bekannte

Vom Tanneberg spielt er i de ganze Welt für üsi Schwyz - nöd öpper fürs Geld dä Nationalspieler hätt no vill me Zyt d'Nächt au nutze, da bringt di wyt

Sini Gedanke werdet aber gstört es ggrüsch im Gebälk, unerhört gar öpe n' öppis a de Statik jetzt nume ä kei Panik

Im Halbdunkle go untersueche Chopf aagschlage und denn flueche jo s'hätt en fascht verrisse ä Fledermuus hätt en bisse.

Auf den Hund gekommen (2)

Rössli-/Park-Arena. Der neue Kunstrasen ist kaum in Betrieb, hat der FC schon ein scharfes Reglement er-



lassen. Die lieben Kinder dürfen nur Tschutten – nicht Kiffen oder Saufen – auf dem neuen Plastik-Grün. Verbote über Verbote hat der bestens durchorganisierte FC unter der neuen Leitung von RB aus F erlassen, um allfällige Kostenfolgen der Gemeinde frühzeitig abwehren zu können. Auch Hunde oder Mofas dürfen den neuen Platz nicht betreten oder befahren. Schon gar nicht besch... RB aus F – früherer CB-Preisträger – ist nicht nur FC-Präsident, sondern auch aktiver Zuschauer an den Heimspielen des Tschutticlubs. Manchmal mit dem Hund seiner Angebeteten. Aber ohaláz: da erwischt man ihn plötzlich bei einem Spiel mit dem Hundchen auf dem neuen Kunstrasen. Er hats nicht einmal gemerkt: Wasser predigen und Wein...

Wettbewerb

Wir sind stolz auf unseren neuen Fussballplatz. Deshalb führen wir einen kleinen Wettbewerb durch. **Wie schreibt man den Namen unseres neuen Fussballplatzes richtig?**

- A Rössli-Park-Platz
- B Rössli/Park-Arena
- C Rössli-Parkplatz
- D Schützenwiese



Lösung per Twitter an @Ross-Anna von AXA.

Preise:

- 1. Preis 2 Liter Ouzo, zu trinken ab 22 Uhr bei Stav-Ross, offeriert von Roli Büeler
- 2. Preis 1 VIP-Saisonkarte auf der Haupttribüne, offeriert von Ralph Klingler
- 3. Preis 1 Stehplatz-Saisonkarte im Vorverkauf

Verschiedens

Rentnertreffen auf dem Streifen

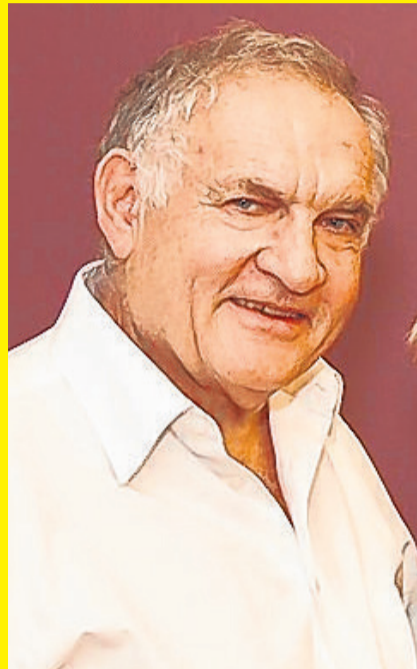
Es war die Polizeimeldung des Jahres: „Rentner fährt Rentner an“. Nicht bekannt ist, ob sich der Autolenker – eine früherer Anästhesie-Spezialist im Flawiler Spital – in Teilnarkose befand. Bekannt ist hingegen, dass Hansjörg Giger nur zu Fuss unterwegs war, weil sein Auto streikte. Und weil ihm der Feierabend schon immer heilig war, gönnte er diesen auch seinem Garagisten. So machte er sich zu Fuss auf den Heimweg. Und hatte auf dem Fussgängerstreifen das Treffen mit seinem Rentner-Kollegen. Die Ehefrauen der beiden Unfallbeteiligten trafen sich auch – am nächsten Tag bei der Maniküre.

Schlechtes Omen

Zur Hochzeit ihres Neffen kaufte sich Lisbeth Baumann einen teuren Seidenschal bei Mode Bossart. Nach der Hochzeit schnappt sie sich alle Schals und wirft sie in die Waschmaschine. Nach der 60-Grad-Wäsche ist aus dem teuren Seidenschal ein Häufchen verfilzte Wolle geworden. Hoffentlich kein schlechtes Omen für die Ehe.

nachgefragt

Die „Chratzbörschte“ wollte wissen, wie das mit dem Alter werden ist und hat eine Blitz-Umfrage auf der Bahnhofstrasse Flawil durchgeführt. **CB: Lieber Passant, wie merkt man, dass man Älter wird?** Koni Teller, Zuckerbäcker aus Flawil: „Wenn man mir auf der Reise im Zug oder Bus plötzlich einen Platz anbietet und mir helfen will den Koffer zu tragen.“



Fiffis langer Weg zur letzten Ruhe



Die Nachbarn geniessen ihren Urlaub. Den Hund hütete eine Bekannte. Als die Hundesitterin eines morgens wie gewohnt ihren Kaffee zubereitet, wird sie nicht wie üblich von Fiffi begrüsst: Alles bleibt ruhig und kein Hündchen in Sicht. Bei genauerer Betrachtung stellt sie fest: Das Tier befindet sich bereits im Hundehimmel. Still von uns gegangen.

Was muss getan werden? Die Besitzer anrufen und ihnen die wohlverdienten Ferien verderben? Die Gedanken der Hundesitterin gehen in verschiedene Richtungen. Zu guter Letzt tätigt sie den Anruf. Herrchen und Frauchen nehmen die Meldung vom Tod des Hundes zur Kenntnis und trösten die Bekannte, dass sie ja keine Schuld trage. Die Ferien werden deswegen nicht unterbrochen. Nun gut, dies wäre geklärt. Aber Fiffi liegt aber immer noch hundert in seinem Körbchen. Was macht Frau; mit einem toten Hund in der Wohnung. Also nochmals anrufen. Man kommt überein, dass das Tier beseitigt werden muss. Doch wie soll das geschehen? Die gute Hundesitterin ist nicht mobile. Sie be-

schliesst, Fiffi in einen Koffer zu packen und mit dem Zug nach Uzwil zu reisen, wo seine letzte Ruhestätte sein soll. Der Koffer wird gepackt und der Zug in Richtung Uzwil bestiegen. Das Gepäckstück hat sie neben sich deponiert und gut bewacht. Ihr gegenüber sitzt ein junger Mann, welcher in einer ihr nicht bekannten Sprache auf sie und den Koffer einredet. Sie lässt sich beirren, hält ihren Koffer noch schärfer im Auge. In Uzwil hievt sie das Gepäckstück aus dem Zug. Der junge kräftige Herr folgt ihr und gerne nimmt sie seine Hilfe an. Der Koffer hatte ja ein ganz schönes Gewicht. Doch der junge Mann macht sich mit dem Koffer aus dem Staub. Da steht sie nun und fragt sich, was der mit dem Koffer und dem toten Hund darin will? Egal, das Problem ist auch so gelöst.

Von wegen. Kurze Zeit später wird einer Blaulicht-Organisation gemeldet, hinter dem Coop liege ein offener Koffer mit einem toten Hund darin. Der Chip im Ohr führt rasch zum Besitzer. Bis die Sitterin den Besitzern den genauen Sachverhalt erklärt hat, dauert es etwas länger.

Genussbäckerei fährt Röscho

Die beiden französischen Autohersteller Peugeot und Renault arbeiten zusammen. Sie produzieren für die Genussbäckerei Lichtensteiger die Fahrzeuglinie „Röscho“. Seither haben die beiden Cousins Tass und Migg Fritsche in ihren Garagen wesentlich weniger Stress. „Die Genussbäcker brachten uns regelmässig ihre Fahrzeuge in den Service oder zur Reparatur.“ Allerdings landeten die Peugeots oftmals in der Glatthalde und die Renaults beim Natz. „Und dann mussten wir uns immer beim anderen die Ersatzteile besorgen.“ Seit es Röscho gibt, spielt es keine Rolle mehr, wo die Genussbäcker ihre Fahrzeuge hinstellen.



Das Kreuz mit dem †

Die Regilionsleerfrauen der reformierten Kirchgemeinde Flawil scheinen Mühe mit dem Kreuz zu haben.

Für ihren Elternbrief verwendeten Sie nicht das Original-Logo der Kirchgemeinde (rechts). Stattdessen haben Sie ein eigenes gebastelt (rechts unten). Und bei dieser Transformation auch gleich das Kreuz aus der Konfessionsbezeichnung verbannt.



BAUMANN **BB BAULEITUNGEN**
HOLZ- UND METALLBAU

Metall und Holz ist unser Stolz

BAUMANN AG FLAWIL Bahnhofstrasse 5, 9230 Flawil
Telefon 071 393 32 64, www.baumann-flawil.ch

Frohe Fasnacht! Und am Morgen danach:
Unsere Naturheilmittel bringen Sie wieder in Form!

Naturheilmittel, gesunde Ernährung, Naturkosmetik

drogerie bohl
Gesundheit und Schönheit

9230 Flawil • Bahnhofstr. 16 • Tel. 071 393 13 81 • www.drogerie-bohl.ch

Werte inszenieren
Bestrebt Wesentliches hervorzuheben.

Martin Elser
Mitglied der Bankleitung,
Leiter Firmenkundenberatung

Raiffeisenbank Flawil-Degersheim-Mogelsberg-Oberuzwil
Magdenauerstrasse 1, 9230 Flawil, Tel. 071 394 16 66
www.raiffeisen.ch/flawil

RAIFFEISEN

Baby-Kleinkinder-Artikel

Spielwaren-Freizeit

Heiz & Co.

beim Bahnhof • 9230 Flawil • Telefon 071 393 12 20

Kostüm mit Reiz? Natürlich vom Heiz!!

- Masken
- Perücken
- Schminke
- Kleidung, auch für Erwachsene
- Instrumente
- Konfetti

Berliner, Schenkeli, Zigerkrapfen und Quarkini.

Die besten gibt es in der Genussbäckerei Lichtensteiger

LICHTENSTEIGER
Bäckerei Conditorei Confiserie

Flawil / Gossau / Oberuzwil / www.genussbaeckerei.ch

Metzgerei Ochsen
St.Gallerstrasse 33, 9230 Flawil
Familie R. Dürr, Tel. 071 393 15 11

Wetisch feini Sache ha?
Denn lüüt eifach in Ochse aa!

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, es könnten doch auch Würste sein!

Honk-Kong, Bock und ihresgleichen warten auf Ihr Hungerzeichen!

SFS intec

Tiefzieh- und Fließpresstechnik

Mühlegasse 23
CH-9230 Flawil
T 071 394 54 54
www.sfsintec.biz

Ob Heizig, Lüftig oder Klima, mit em Seiz-Team fahrsh prima!

Seiz

Haus- und Industrietechnik AG
9230 Flawil Tel. 071 394 69 69

Schmutziger Donnerstag,
abends geöffnet,
mit Guggenmusiken,
Schnitzelbänkler und anderen
Narregästen.
Exklusiv in Flawil, «2Räppler»
um 23.15 Uhr

Wilerstrasse 73
9230 Flawil
Telefon 071 393 11 89

... wir freuen uns auf
Ihren Besuch
confiserie-dober.ch

Schmutziger Donnerstag, 12. Februar 2015 / Fahrplan Beizenfasnacht

Plan Nr./Rest.	20.15	21.00	21.45	22.30	23.15	0.00
A By Brasil	-	10	8	-	7	3
B Krone	7	-	10	4	-	9
C Park	2	11	-	6	8	1
D Schmutdobar (Rössli-saal)	11	-	-	3	9	8
E Rössli	-	2	5	1	6	4
F Landhaus	-	9	1	7	5	-
G Keller	1	4	7	-	-	-
I Musig Stübli	4	-	9	10	2	-
K Keller's verwöhnt	-	-	3	8	-	6
L Eschenhof	8	6	11	-	-	-
M Dober	9	5	4	2	2 Räppler	-
N National	6	3	-	5	11	-

- | | |
|---|--|
| 1 Bräaseli, Flawil (Schnitzelbank) | 6 Ruck-Zuck-Schränzer, Degersheim |
| 2 d'Alliglattohre, Flawil (Schnitzelbank) | 7 GuMuSaGa, St. Gallen |
| 3 Wyssbach Geischer, Flawil | 8 Guggenmusig RIVELS, Tobel |
| 4 Lederhosen-Boys | 9 Guugekwätscher, Rorschach |
| 5 Saitenspringer, Flawil | 10 Izbizi Schnitzelbank, Herisau |
| | 11 Gräppälä-Schränzer, Bichwil-Oberuzwil |

Ristorante Pizzeria
Sardegna
Italienische Küche

Gastgeber
Ines & Giuliano Marzoli
Via a vis Bahnhof
Bahnhofstrasse 33
CH-9230 Flawil
Telefon: +41(0)71 393 16 12
Ruhetag: Donnerstag
10.00 - 14.00 / 16.30 - 23.00 Uhr

Restaurant Park
Bachstrasse 19
9230 Flawil

Bündner Spezialitäten
**NEU - Fleisch auf
heissem Stein**

Familie Ismaili

Tel/Fax 071 393 40 92
restaurant.park@gmx.ch

www.restaurant-park.ch

Bäckerei Konditorei Party-Service
Flawil Degersheim

**Barbetrieb
mit Schnitzelbank
und Guggen**

Aprés-Ski
meets Fasnacht

**KELLER'S
verwöhnt**

**einfach
anders**

Alles frisch zubereitet!
Selbstgemachte Saucen
zu 120g Hamburger,
Poulet Flügeli,
Grilladen u.v.m.
Mittags-Menu
mit Salat & Kaffee
Fr. 14.50

Grand K Restaurant & Bar
Habis, Waldau 1
9230 Flawil
Tel. 079 484 85 03

Durchgehend
warme Küche
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8 - 20 Uhr
Fr 8 - 24 Uhr

Restaurant
Landhaus
Freddy + Myrtha Fritz

Feine gepflegte Küche
Öffnungszeiten:
Di-Fr 11.00-14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag Winter 10.00-14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Sonntag Sommer geschlossen
Montag geschlossen

Enzenbühlstr. 12, 9230 Flawil, Tel. 071 393 67 77

**FASNACHTSSTIMMUNG
im Rössli**

Donnerstag, 12. Februar ab 20 Uhr
mit DJ und Guggenmusik

Samstag, 14. Februar
Schnitzelbank Abend ab 19 Uhr
Platzreservation erwünscht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - s'Rössli-Team

Wilerstr. 8 9230 Flawil
Telefon 071 393 21 21
www.roessli-flawil.ch
info@roessli-flawil.ch

9230 FLAWIL

FASNACHT

SCHMUDO 12. FEBRUAR
RAMBA ZAMBA
SAMSTAG 14. FEBRUAR
BIDÄ VAGABUNDÄ
AB 20 UHR
MIT DJ HALB ELF
SPEZIALGAST

ES FREUET SICH UF EU SNATZ-TEAM

Gasthaus Krone Flawil
**Fasnächtliche
Stimmung**

Schmutziger Donnerstag
•Barbetrieb

Auf Ihren Besuch freuen sich
Eveline, Daniela, Anja, Sandra, Sonja und Ursula

**SCHMUTZIGE
DONSCHTIG**
mit Guggenmusig!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
und danken Ihnen
für Ihre Treue

Holzofen Pizzeria Eschenhof
St.Gallerstrasse 73, 9230 Flawil
Telefon 071 393 21 18

**flawiler
fasnacht
2015**

Freitag 30. Januar
Fasnachts-Eröffnung im Keller's Verwöhnt

Ab 5. Februar
Karneval Brasil im By Brasil mit div. Highlights

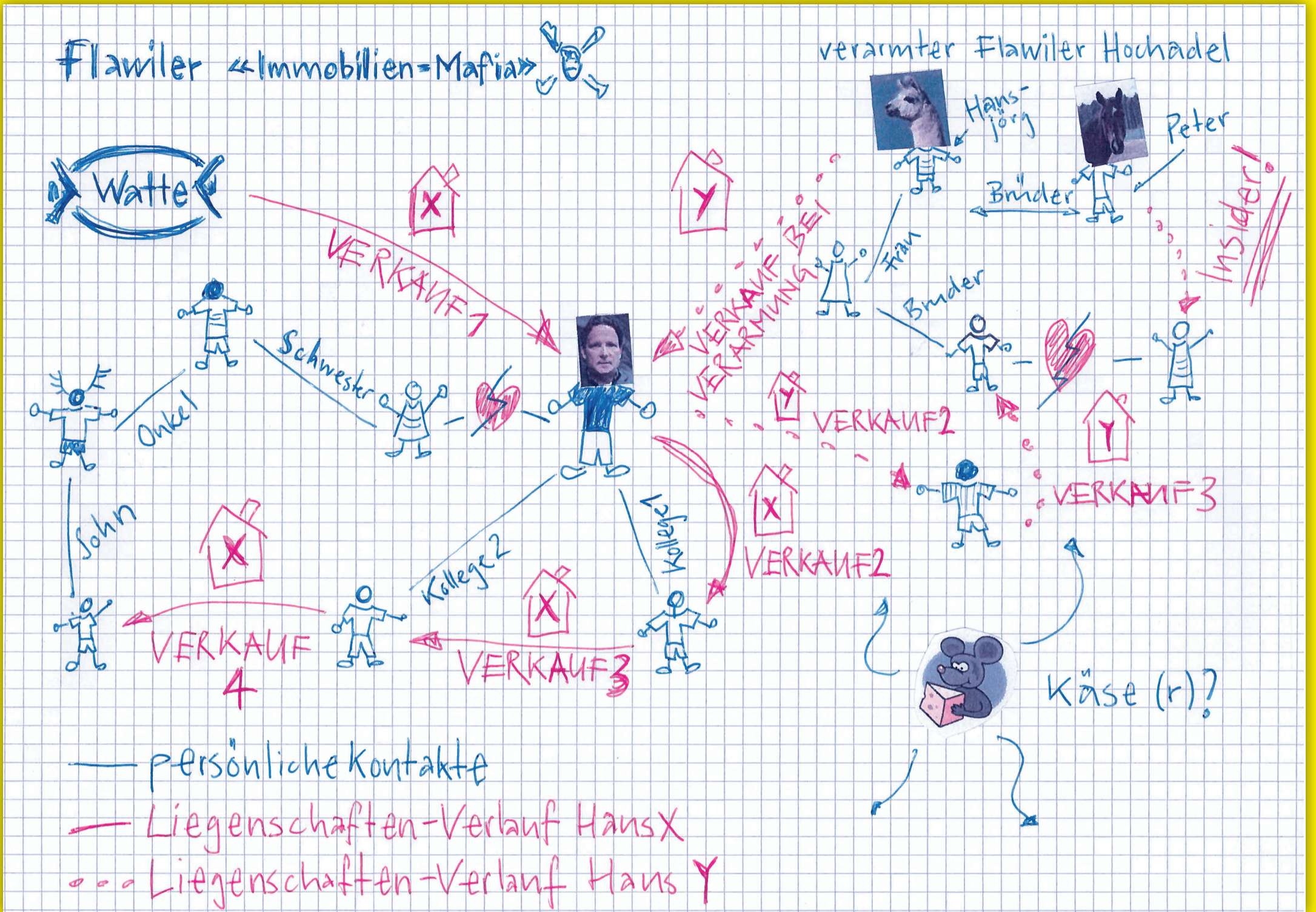
Freitag 6. Februar
Stoffwechsel Beiz «Fasnacht im Ochsen»

SchmuDo 12. Februar
Sternmarsch vors Gemeindehaus mit Auftakt
der teilnehmenden Schnitzelbanken und Guggen
und Beizenfasnacht nach Plan

Fasnacht Samstag 14. Februar
Schnitzelbank-Abend im Rössli
und Fasnacht im Natz

Fasnachts Sonntag 15. Februar
Fasnachts-Brunch im Dober mit Guggen

Aschermittwoch 18. Februar
Stockfisch-Mittagessen im By Brasil

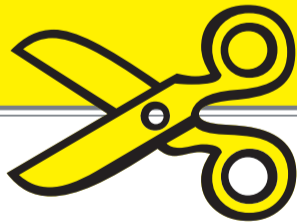


Pärkli braucht einen Namen

Da hat sich die „Wiler Zeitung“ wieder mal Mühe gegeben wie schon lange nicht mehr. Die Journalisten haben ein heisses Thema ausgegraben und sind mit Eifer dran geblieben. Ein Thema das nun wirklich ganz Flawil beschäftigt hat: das namenlose Pärkli in Spickel zwischen Oberdorfstrasse und Kirchgasse. Und dann diese desinteressierte Reaktion des Gemeindepräsidenten. Er lässt sich in der Zeitung zitieren, eine

Namensgebung für das Pärkli sei kein (vordringliches) Thema. „Seitens der Bevölkerung ist kein breit abgestützter Wunsch nach einer Benennung erkennbar.“ Ein solcher könnte allenfalls mit einer Petition dokumentiert werden. Der Narrenrat Flawil lässt sich nicht zwei Mal bitten. Wenn es ihm schon nicht gelingt, eine Fasnacht mit Preisverleihung und Umzug auf die Beine zu stellen, für eine Unterschriftensamm-

lung reichen die Kräfte allemal. Er lanciert deshalb eine Petition für die Benennung dieses Pärkli. Der Unterschriftenbogen kann kopiert oder – die schlechtere Lösung – aus dieser Zeitung herausgeschnitten werden. Wichtig ist dem Narrenrat einfach, dass die ganz oder teilweise unterschriebenen Bögen bis Aschermittwoch in seinem Besitz sind.



PETITION

Das Pärkli braucht einen Namen

Die unterzeichnenden Personen verlangen vom Gemeinderat Flawil, dem Pärkli an der Oberdorfstrasse einen Namen zu geben. Dieser Name kann einen Bezug haben zum Quartier, zu früheren oder aktuellen Nutzungen in seiner Nachbarschaft (z.B. „Velopärkli“ in Anlehnung an die einstmals benachbarte Zweiradhandlung Knöpfel“).

Die Petitionäre stellen es dem Gemeinderat aber auch frei, einen Namensvorschlag aus dieser Petition zu übernehmen oder die Bevölkerung nach Namensvorschlägen zu befragen.

Name/Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Mein Vorschlag	Unterschrift

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Petitionsbogen ausschneiden oder fotokopieren und Unterschriften sammeln. Petitionen dürfen von allen Personen unterschrieben werden, unabhängig von Alter, Nationalität und Wohnort. Ganz oder teilweise unterschriebene Bogen bitte bis Aschermittwoch, 18. Februar 2015 an: **Narrenrat Flawil, Roger Baumann, Bahnhofstrasse 32, 9230 Flawil**

